Verdrehtes Schicksal-TTS

Von _Alice_

Kapitel 2: Verheerende Angst, dass es Auffliegt

„Was? Ich versteh nicht!“ er nahm meine Hand von seinem Gesicht weg. „Verzeih mir…“er hatte doch mit mir Schluss gemacht warum klang er denn so verletzt?? Er donnerte wieder und ich zuckte. Shirou drehte sich um und ging wieder aufs Feld und trainierte. Das ist eine Lüge! DAS EINE VERDAMMTE LÜGE!!!!Ich rannte zur Villa meines Bruders und warf mich aufs Bett…Da realisierte ich, dass es KEINE Lüge war. Warum? Was habe ich ihm getan?...“Eine Liebe hält nicht immer, Katsumi“ ich weinte noch mehr. „Hach! Entschuldige ich wollte dich nur Aufmuntern!“ Das hat mir nicht geholfen Iza-san! „Sorry“ ich schlurzte. Die Tür ging auf und Shin stand in der Tür. „Was machst du hier?“ wimmerte ich. Er setzte sich auf die Bettkante und tätschelte meinen Kopf. „Du bist ja völlig am Ende…mach dir über so´n Idioten keinen Kopp! Du warst eigentlich hier um Big Ed zu finden oder?“ erinnerte er mich. Ich setzte mich auf und schaute in seinen blau-grauen Augen. „Hast recht, er war so wieso ein Idiot“ murmelte ich und wischte mir die Tränen weg. „Genau! Weiter!!“ rief er. „Und er…er…hatte so ein tolles lächeln…und seine Stimme erst…und als er rot wurde….“ . „NEIN! FALSCH! FALSCH!!! Ich fing wieder an zu weinen. Ich konnte Shin sich auf die Stirn schlagen hören. „Ein Versuch war`s wert“ seufzte er. Ich verkroch mich unter meiner Decke. „Komm steh auf!!“ rief er. Ich zog mir die Decke über den Kopf. „ NAGUT! Dann eben auf die andere Variante!“ ich senkte die Decke so, dass ich etwas sehen konnte. Er durchwühlte meinen Kleiderschrank und holte meinen Slip hervor und grinste. Ich sprang aus dem Bett und riss es ihm aus der Hand. „MEINS!“ rief ich. Er fing an zu lachen. „Na geht doch!“ er schnappte sich meine Hand und ging mit mir raus und ging mit mir ein Eis essen. „Ich habe heute extra für dich all´ meine Termine verschoben“ erzählte er mir und steckte sich einen Löffel mit Bananen-Eis in den Mund.“Wer hat dir erzählt dass ich…“ich unterbrach.“Sui“ sagten wir beide gleichzeitig. Ich fing an in mein Eis herum zu stechen. „…Ja du hattest recht. Ich sollte mich auf Big Ed konzentrieren. Danke, dass du dir Zeit für mich genommen hast“ ich lächelte ihn an. Er brachte mit Heim und ging ins Englische Viertel. Er wohnte dort. Und wir wohnten zwischen dem Japanischen und Italienischen Viertel. Also wie es meine Mutter war, halb Japanisch und halb Italienisch. Dank Shin, dachte wenigsten die ganze Nacht nicht über Shirou nach.

Als ich aufwachte war es Mittag. Ich quälte mich aus dem Bett und zog mich an. Ich lief auf den Straßen herum und da! Siehe da ist mein geliebter Strand. Ich ging wieder auf den Strand und spazierte am Meer entlang. Ich schaute wie Pärchen an mir vorbei liefen. Das tut echt weh! Ich lief weiter als ich plötzlich eine reife Jungen Stimme hörte. „Na? Wie wäre es mit einem Spielchen?“ ich blickte auf und sah einen ungefähr

20-23 Jährigen Mann mit Zurückgekämmten Haaren. Er richtete einen Revolver auf mich. „Darf ich wissen wie du heißt?“ fragte ich. Er grinste und meinte:“Ich bin Antonio, Big Ed schickt mich um dich um zu bringen“ ich seufzte. Erst meine Mutter und jetzt ich? Pah! Das ich nicht lache! Er schoss drei Kugeln ab, eine davon schliff an meiner Schulter. Ich griff mir seinen Arm und brach ihn. Ich nahm ihm seinen Revolver aus der Hand. „Oho! Du bist gut! Du bist einer der ersten die es geschafft haben mir einen Kratzer zu zufügen, nur ist es nicht genug um mich zu stoppen…“ ich zielte mit dem Revolver auf seinen Kopf. „…Wo ist Big Ed?“ fragte ich ihn. Er wimmerte, doch sagte mir nicht wo er sei. „WO ist er??“ fragte ich wieder. Und wieder keine Antwort. „Hast du meine Mutter getötet, keine Angst…ich tu dir nichts…“ er nickte beängstigt. Ich lächelte und drückte ab. „….Er dachte wirklich, dass du ihn verschonst…“meinte Iza-san. Ich bemerkte nicht, dass die Inazuma Japan vorbei gejoggt sind und alles gesehen hatte. Ich kehrte um und rannte weg. Ich rannte an der Villa vorbei und betrat das Italienische Viertel. Ich war so weit gelaufen, dass ich die Villa nicht mehr sehen konnte. Ich setzte mich wieder in den Sand. „Scheiße! Scheiße, Scheiße! Wenn die jemand gesehen hat, werden die das Zielobjekt von Suis Leuten. VERDAMMT! Und Shirou würde in Gefahr sein…ich schüttelte meinen Kopf um meinen Kopf zu befreien als ich einen Fußball gegen den Kopf bekam. Ein kleiner Junge mit braunen Haaren und grünen Augen kam angerannt und lächelte. Er schaute mich erwartungsvoll an und starrte auf den Fußball. Ich rollte ihn den Ball zu. Ich streichelte seinen Kopf. „Wollen wir spielen?“ fragte ich ihn und lächelte. Natürlich spielten wir den Ball nur hin und her, er war wahrscheinlich erst drei oder vier. Er spielt aber viel zu präzise Pässe für so einen drei Jährigen. Er war nach zwanzig Minuten ausgelaugt und lag im Sand. „Kleiner, an deiner Ausdauer musst du aber Arbeiten“ meinte ich und wollte ihm hoch Helfen als wieder ein Ball meinen Kopf traf. Ein ziemlich charmant Aussehender Junge kam vorbei und entschuldigte sich. Er kam mir bekannt vor. „Entschuldige! Das ist mein Bruder und der ist mir eben ausgerissen. Er hat dir aber keine Probleme bereitet oder?“ fragte der Junge. „Du bist hundert Prozentig sein Bruder! Arg Und genau die gleiche Stelle!“ bedauerte ich und fasste mir an den Kopf. Er lächelte. Warte! Jetzt weiß ich wer er war!